

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 309.

Mittwoch, den 4. November.

1840.

Bekanntmachung.

Nachdem in die, zur Wahl neuer Stadtverordneter und deren Erfahmänner angefertigte und veröffentlichte Wahlliste annoch nachträglich nachverzeichnete Bürger als stimmberechtigt und wählbar aufzunehmen gewesen sind, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 2. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Jahr und Tag		Nummer des Hauses, in welchem er wohnt.
		des Bürgerseins.	zur Beleihung.	
Zur Abtheilung I. der Wahlliste.				
Herr Johann Gottfried Paul Gänzel.	Schneidermeister.	30. Sept. 1836.	9. Mai 1838.	1505.
Herr Carl Ferdinand Becker.	Organist und Musiklehrer.	22. Juli 1831.	22. Juli 1831.	265.
Zur Abtheilung II.				
Herr Carl August Theodor Stock.	Kaufmann.	2. December 1826.	—	30.
Zur Abtheilung III.				
Herr Ludwig Theodor Solz.	Tapezierer.	9. Februar 1829.	—	981.
Herr Christian Heinrich Graul.	Tapezierer.	29. April 1833.	—	773.

Erinnerung an Abführung der Gewerbe- und Personalsteuern, auch Schoß- und Communalgefälle.

In Folge gesetzlicher Bestimmung wird der 2. halbjährige Termin der für dieses Jahr zu erhebenden Gewerbe- und Personalsteuern künftigen 15. November d. J. fällig. Da nun nach der gesetzlichen Vorschrift jedesmal 14 Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen müssen, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge auf gedachten Termin nebst den als Zuschlag zu denselben zu entrichtenden städtischen Schoß- und Communalgefällen binnen der bestimmten Frist pünctlich abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen. Wie man übrigens die pünctliche Abentrichtung dieser Abgaben von den Beitragspflichtigen um so gewisser erwartet, als denselben durch den Erlaß des dießjährigen 1. Termins der Gewerbe- und Personalsteuern eine wesentliche Erleichterung zu Theil geworden ist, so wird zugleich auf die im 66. §. des Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzes enthaltene Bestimmung: „daß Recurse gegen die Ansätze und Einbringung dieser Steuern keine Suspensivkraft haben,“ aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 4. November 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Zilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen, auch wie bisher in Sächsischen Münzsorten nach dem 20 Guldenfuße abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch aufliegende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 30. October 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Die Anpflanzung der Kartoffeln in der Leipziger Gegend betreffend.

Das Jahr 1840 ist reich an Erinnerungen, welche Gelegenheiten boten, mannigfache Jubelfeste zu begehen. Bereits ist aber in öffentlichen Blättern darauf aufmerksam gemacht

worden, daß in dieses Jahr die Erinnerung an ein Ereigniß fällt, welches für unser Vaterland und gerade wieder nur für Leipzig und seine Umgegend von der höchsten Wichtigkeit wurde. Es ist dieß die allgemeine Anpflanzung der Kartoffeln als Nahrungsmittel in Sachsen seit dem Jahre 1740. — Zwar ist es be-

kannt, daß die Kartoffeln, als sie am Ende des 17. Jahrhunderts ein Bauersohn aus dem Dorfe Würschütz bei Adorf nach dem Voigtlande gebracht hatte, schon früher hin und wieder in Sachsen angepflanzt wurden; allein die allgemeine Anpflanzung derselben ging von dem Niederlande, und zwar aus der Umgegend von Leipzig aus, wo vornehmlich der Pfarrer Ungibauer in Naunhof bei Grimma, der Großvater unsers jüngst verstorbenen Prof. D. Kuhl, für den Anbau dieser nützlichen Frucht thätig war. Der jetzt lebende Amtsnachfolger Ungibauers hat bereits darauf hingedeutet, daß er gern die Hände bieten würde zu einer würdigen Feier dieses für das Vaterland so wichtigen Ereignisses, welches die Aufmerksamkeit gewiß ebenso verdienen dürfte, als manches andere und gerade mit Rücksicht auf manche eigenthümliche Verhältnisse Sachsens. Wenn wir schon uns erinnern, daß vor mehreren Jahren bei einer andern Gelegenheit in unserer Stadt einmal ein Kartoffelfest auf eine sehr interessante Weise gefeiert wurde, so wollen wir es doch nicht mit Bestimmtheit aussprechen, ob in dieser jubel- und festreichen Zeit jene Hindeutung auf ein Ereigniß, welches seine wohlthätigen Folgen so viel Tausenden und aber Tausenden, Einzelnen wie Familien, gesendet hat, hinreichenden Anklang finden werde. Allein das wollen wir bemerken, daß ein wackerer Lithograph unserer Stadt, Herr F. A. Berger (Brühl Nr. 24), jenes Ereigniß im Auge behaltend, sich bewogen gefühlt hat das Bildniß Franz Drake's, der i. J. 1586 die Kartoffeln aus Columbia nach England brachte, herauszugeben. Man erblickt Franz Drake in seiner Dienstkleidung, vor demselben einen Compaß, darunter die Karte von Amerika; beides befindet sich zwischen zwei kreuzweis über einander gelegten Fahnen, unter deren jeder ein Geschütz und ein Anker hervorragt, zu beiden Seiten aufwärts Gewinde blühender Kartoffelranken, welche oben mit einem Lorbeerfranze verschlungen sind. — Ein schlichter, braver Bürger unserer Stadt hat dieses Erzeugniß der Lithographie mit einigen besonders abgedruckten Worten begleitet, die zugleich eine kurze Schilderung Franz Drake's enthalten. So scheint denn doch die Erinnerung an die Einführung der Kartoffeln in der Leipziger Gegend und an deren allgemeine Anpflanzung in Sachsen auch unter Leipzigs Bürgern nicht ganz spurlos vorüber gegangen zu sein. —

Gegen das Unglück, erobert zu werden.

Wenn irgend eine politische Wahrheit in neuern Zeiten erwiesen ist, so ist es diese, daß stehende Heere nicht hinlänglich sind, das Vaterland zu schützen vor dem verderblichsten Unfalle: erobert zu werden durch Feinde. Der 14. October 1806 hat die Warnung mit blutigen Zügen in die Jahrbücher der germanischen Völker geschrieben: verlaßt euch nicht auf stehende Heere als einziges Vertheidigungsmittel, auch nicht als hauptsächliches. Und der vortreffliche Scharnhorst hat gezeigt, auf welche Weise die ganze Manneskraft eines Volkes wehrhaft gemacht werden kann, so daß auch ein kleinerer Staat fähig ist, sich gegen die Angriffe eines mächtigen Feindes rühmlich zu behaupten. Aber damit eine ganze Nation willig und freudig aufstehe, dazu genügt nicht augenblicklicher Haß gegen den Feind. Solche allgemeine, eifrige

und bauernde Erhebung, welche den Sieg nicht zweifelhaft läßt, wird nur verbürgt durch gegründete Vaterlandsliebe, d. h. durch solche, welche sich bewußt ist: in unserm Vaterlande sind die bürgerlichen Einrichtungen so gut, daß sie verdienen, mit unserm Blute bezahlt zu werden. Fehlen solche Einrichtungen, fehlte auch die Hoffnung dazu, so ist wohl unzuberechnender Fanatismus, aber keine vollkommene, sichernde Landwehr möglich. Bewußt und groß, das ist der Charakter des vaterländischen Helden. Nimmermehr wäre Frankreich den verbündeten Mächten in Einem Feldzuge erlegen, wenn die Einrichtung der Kreise und Gemeinden so gewesen wäre, wie sie hätte sein sollen, wenn jeder Einwohner das Gefühl der Freiheit, mithin der Pflicht, diese zu vertheidigen, gehabt hätte. Napoleon that Wunder der Militärlkunst vergeblich; denn die Einwohner blieben Zuschauer, und das Schicksal Frankreichs, wie früher so vieler anderer Staaten, hing ab gleichsam von einer Schachpartie, auf blutigem Felde gespielt. Napoleon hat gesagt: wäre ich mein Enkel gewesen, ich hätte bis an die Pyrenäen zurückweichen können und mich doch gehalten. Nicht doch. Wo die vorhandenen Einrichtungen nicht der Mühe werth sind, sie zu vertheidigen, da wird keine Hand gerührt. Die alte Republik Venedig fiel, ohne daß die Einwohner der Terra firma ihr Blut oder auch nur Seufzer gaben. Und die wunderbaren Eroberungen der Engländer in Ostindien können nur so begriffen werden, daß die Volksmenge, durch naturwidrige Bedingungen, unter welchen der Boden besessen und bebaut wird, auf die äußerste Stufe des Elends herabgedrückt, völlig gleichgiltig ist, ob ihre gebietenden Herren diesen oder jenen Namen führen. Sind die im Lande vorhandenen Einrichtungen schon so schlimm, wie sie irgend durch Eroberung werden können, so ist thörig, zu hoffen, daß die Unterdrückten für Befestigung ihrer Ketten kämpfen sollen. Wird eine westindische Zuckerinsel angegriffen, so werden die Neger sich nicht den Kanonen entgegenstellen, und als Polen drei Mal durch neunfache Sünde getheilt ward, da wehrte sich die zahlreichste Einwohnerklasse, der Bauernstand, nicht.

Die Einrichtung einer Landwehr hat rückwirkend den größten Einfluß auf das Politische. Für eine Weile kann wohl die Disciplin eines stehenden Heeres ausgedehnt werden auf die Landwehr, aber unvermeidlich kommt die Zeit heran, wo die für die Landwehr passende Ordnung auch die vorherrschende sein wird beim stehenden Heere. Alsdann werden, der Natur der Dinge gemäß, alle bürgerlichen Einrichtungen sich so gestalten müssen, wie sie demjenigen Zustande angemessen sind, wo jeder Bürger die Waffen führen kann, soll und will. Ob man den Staat anfängt mit Landwehr oder mit öffentlicher Berathung der Gesetze, gleichviel, die nothwendige Folge, die Ergänzung des Kreises kann nicht ausbleiben. Aber freilich kann dies verspätet werden; wenn etwa die materielle Constitution des Staates noch so unvollendet ist, daß jeder bewaffnete Bürger, jeder Knabe in der Schule beim Anblick der Karte der mächtigen Nachbarn, die Ueberzeugung gewinnen muß von der steten Gefahr des Krieges, also von der Nothwendigkeit einer Dictatur, bis eine hinlängliche Basis zur Errichtung des Staatsgebäudes gewonnen worden. (Baltisch.)

Merodeur

heißt, wie bekannt, ein Soldat, der sich von seinem Corps wegschleicht und hinter dessen Rücken plündert. Es stammt aber nicht aus dem Französischen. Ein deutscher Graf von Merode, der unter Ferdinand III. diente, erlaubte den unter seinen Befehlen stehenden Soldaten, die er nie bei den

übrigen Truppen lagern ließ, die größten Ausschweifungen und Exzessen, daher sein Name zum Schimpfwort wurde und seine Gesellen Merodebrüder hießen. Es heißt also eigentlich Meroder und merodiren. Wir können es uns aber gefallen lassen, daß diese Worte französisirt worden sind.

Redacteur: **D. Gretschel.**

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 4. November: Des Königs Befehl, Lustspiel von Löffler. Vorher: Familienleben Heinrichs IV., Lustspiel von Stawinski.

Freitag den 6. November zum ersten Male: Königin für einen Tag, komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. des Scire und St. Georges, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Adam.

Bekanntmachung.

Um Irrthümern zu begegnen, machen wir hierdurch bekannt, dass die Ablieferung der auf unserer Eisenbahn nach Leipzig gebrachten Güter, sofern der Empfänger derselben die Abholung von unserm Bahnhofe in Leipzig nicht vorziehen sollte, **nur bis an das Haus** erfolgt, dass aber für **Alles**, was in das Haus, in Niederlagen, über Treppen u. s. w. geschafft werden soll, der übliche Einschlag an die Ablader zu entrichten ist.

Magdeburg, den 30. October 1840.

Directorium der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Costenoble, Stellvertreter des Vorsitzenden.

* Den 16. November und folgende Tage, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, wird die auf den 9. d. M. festgesetzte Versteigerung der von Herrn D. Joh. Fr. Pixer, Herzogl. Sächs. Ober-Medicinalrath u. c., und mehren andern gelehrten Sammlern hinterlassenen bedeutenden **Bibliotheken**

gegen baare Zahlung in preuß. Conrant stattfinden. Das Auctions-Local ist Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bar.
Leipzig, den 4. November 1840.

Ferdinand Förster.

Versicherung der Güter auf der Reise u.

Die Mobiliar-Brand-Versicherungsbank für Deutschland versichert **Mobilien jeder Art**, darunter insbesondere auch **Waaren auf dem Lager und auf der Reise** in Fracht-fuhr-Geschirren, **Fabrikgeräthe, Geschäfts-Utensilien, Maschinen, Kohlen- und Holzlager** u. c. und vergütet nicht nur unmittelbaren Brandschaden, sondern auch Verlust, welcher durch Löcher, Ketten, Ausräumen, Abhandenkommen beim Brande entsteht. Weitere Auskunft ertheilt sofort

Leipzig, den 31. October 1840.

Julius Meißner, Burgstraße Nr. 26.

Localveränderung.**CARL SELTMANN JUN. GRAVEUR**

ist aus der Hainstraße auf den Thomaskirchhof in Nr. 4, 2 Treppen hoch, gezogen.

Das Buchbinder-, Galanterie- u. Lederwaaren-Magazin

von

Julius Bierlig jun., Reichsstrasse No. 1/589,

empfiehlt sein reichhaltiges und bestens assortirtes Lager der elegantesten und modernsten, so wie aller in sein Geschäft einschlagender Artikel zu den billigsten Preisen. Bestellungen werden stets dankbar angenommen und erhalten volle Aufmerksamkeit.

* Ein junger, vor Kurzem aus Paris zurückgekommener Kaufmann, der nur wenige Stunden des Tages beschäftigt ist, wünscht, um seine Zeit nützlich auszufüllen, vom 1. Nov. an Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Hausmann: Grimma'sche Straße Nr. 31/593, wenden.

Anzeige. Der Unterricht in der Tanzkunst beginnt mit dem 5. Nov. Es können noch einige Damen und Herren daran Theil nehmen. Der Unterricht für weibliche Jugend beginnt den 5. Nov. **Adresse:** Neukirchhof Nr. 31.

Karl Terwitz, Balletmeister.

* Donnerstag den 5. Nov.: 6 Uhr die Kinder, 7 Uhr die Damen, 9 Uhr die Herren. Ich bitte, sich pünktlich einzufinden.

K. Terwitz, Balletmeister.

Wohnungsveränderung und Unterrichtsanzeige.

Seit Michaeli wohne ich in meinem neugebauten Hause, Blumengasse Nr. 7. Jedoch habe ich von meiner bisherigen Wohnung, Neumarkt Nr. 13/21, einen Theil als Unterrichtslocal beibehalten. An beiden Orten ertheile ich fortwährend **gründlichen** Unterricht in der französischen Sprache, und werde in meinem Hause Vormittags, in meinem Lehrzimmer in der Stadt hingegen Nachmittags anzutreffen sein. — In beiden Localen erbitte ich mir Anmeldungen zu den angegebenen Zeiten.

M. Ferdinand Fließbach.

Etablissements-Anzeige.

Einem verehrten muskliebenden Publicum erlaube ich mir hiermit meine auf hiesigem Platze neu errichtete **Pianoforte-Fabrik** auf das Angelegentlichste zu empfehlen. — Bei allen von mir verfertigten Instrumenten, für deren solideste **Construction** mehrjährige Garantie geleistet wird, werden stets die neuesten und zweckmäßigsten **Mechanismen** in Anwendung gebracht, so wie auch bei gefälligen Aufträgen jede zu wünschende Form der Instrumente genau beobachtet. Mein eifriges Bestreben wird sein, mir durch solideste und gediegeinste Arbeit das Vertrauen und Wohlwollen eines geehrten Publicums zu erwerben und zu erhalten. Ein Pianoforte in Tafelform ist bereits vollendet und steht zu geälliger Ansicht des Publicums bereit.

Meine Fabrik befindet sich auf der großen Windmühlengasse, im Hause des Herrn Heßling parterre.

Wilhelm Fischer.

Logiswechsel. Meine Wohnung ist im Raundörschen Nr. 20/1008, parterre. **Moritz Hornn,**
Verfertiger chirurgischer Instrumente.

Bestellungen im Aufstecken der Vorhänge werden gut und schnell ausgeführt: **Schubmachersg. Nr. 6, 3 Tr.**

* Fertige Westen, Piletots, Oberkörbe, Mäntel, Beinkleider, alles sehr fein und modern: **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.**
S. E. Hoyer.

Empfehlung. Mäntelstoffe, gemusterte und bedruckte Thibets in neuesten Dessins, desgl. glatte Thibets empfiehlt in sehr bedeutender Auswahl **Wilhelm Franke,**
Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Englischen **Sanzwirn** im Ganzen und Einzelnen möglichst billig und **Dresdner Zwirn** das Stück zu 16 Groschen empfiehlt **J. E. Richter,**
Gewölbe: **Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.**

Billige Seidenwaren. Verschiedene glatte und gemusterte seidene Stoffe in hübschen Farben sollen zu ganz besonders billigen Preisen verkauft werden bei
J. H. Meyer.

Ganz schwarze Tinte à Kanne 6 Gr., auch einzeln echt rothe und hellblaue verkauft **G. Frenzel,** u. linirt fortwährend gut u. billigst große u. kleine Handlungsbücher: **Universitätsstr. Nr. 659, 2 Tr.**

Bekanntmachung.

Es ist im Düngerhofe außer der schwarzen Gartenerde noch eine Partie graue Erde für 8 Gr. pr. Fuder zu verkaufen. **Leipzig, den 3. November 1840.**
L. A. Neubert.

Frankfurter Würste

und bekomme nun alle Dienstage eine frische Sendung.
E. F. Kunze, Niederl. ausl. Fleischwaren.

Süßen Weinmost, à Flasche 4 Gr.,
aus den besten Weinbergen **Meißens,** empfiehlt
Friedrich Schwennicke.

Wein-Preise

bei **C. F. Labes, Serbergasse No. 64.**
Weisse.

Forster 35r à 6 Gr., Geisenheimer 34r à 8 Gr., Würzburger 34r à 10 Gr., Markebrunner und Hochheimer 34r à 12 und 16 Gr.

Rothe.

Guten Medoc à 6 Gr., Burgunder, Margaux à 8 und 10 Gr., St. Estephe à 12 Gr., Medoc fin, Chateau Margaux à 14 und 16 Gr.

Diverse.

Rhein-Mousseux à 28 Gr., Dry Madeira à 16 Gr., Malaga à 16 Gr., Muscat Lünell à 14 Gr., Bischoff à 10 Gr., Cognac fin à 16 Gr., West. Rum à 8 Gr., Jam-Rum à 12 und 16 Gr., Punsch-Essenz à 16 Gr. In Geblieden billiger, auf das Dutzend 13 Flaschen und Einsatz 1 Gr. pro Flasche.

Beste Weizenstärke in 3 Sorten bei
E. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Dresdner Malz-Syrup, von baierischem Malze gefertigt

von
C. C. Petzold.

Dieser von mir neuerfundene Malz-Syrup, welchen ich aus den reinsten Malztheilen besonders fein und sorgfältig bereite, ist ein ausgezeichnet stärkendes und wohlthuendes Mittel für Brustkranke und solche, welche an Husten, Luftröhrenübel, heiserm Hals etc. leiden, für welche Krankheiten sich dasselbe bereits vielfach bewährt hat.

Dieser Malz-Syrup ist in gläsernen Büchsen, welche mit weißen Etiquetten versehen und mit meinem Petschaste versiegelt sind, zu dem Preise von

11, 6, 3½ und 2 Gr. à Büchse,
bei den Herren

Weidenhammer & Gebhardt

(**Petersstraße Nr. 4/71**)

und

Friedrich Rogk

(**Teubners Haus, der neuen Post gegenüber**)

zu haben, denen ich davon ein Lager für Leipzig und Umgegend übergab. **Dresden im Nov. 1840.**

C. C. Petzold.

Heute den 4. Nov. 1840

verkauft seinen **Meißner Weinmost** die Kanne zu 4 Gr., das **Seidel** zu 1 Gr. 3 Pf. **Balthasar Pelger,**
in der **Friedrichstraße Nr. 1379.**

Bamberger Schmelzbutter billigst bei
E. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Neues Pflaumenmus von besonderer Güte empfing
E. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Mehlverkauf.

Das auf einer amerikanischen Mühle gemahlene und rühmlichst bekannte **Weizenmehl** kann ich nach dem jetzigen Getreidepreise folgendermaßen verkaufen:

Nr. 0. extraf., den Etr. für 4 Eblr. 16 Gr., die Mq. 8 Gr.
: 1. do. " " : 4 " " : 7 "
: 2. f. Mittelmehl : 2 : 16 " : 5 "

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

E. F. Wolf, Bäcker,

Dresdner Straße, Lannerts Tanzsalon gegenüber.

Verkauf. 50 Drost aus reinen Sauerkirschen und sulfreien 90% Sprit gewonnener Saft, so wie getrocknete Süßkirschen und Pflaumen sind nach vorliegenden Proben zu verkaufen durch den Beauftragten

A. Linde, Sensal, Place de repos.

Verkauf. Bei **Rose** im Heilbrunnen ist vom 5. d. M. an süßer blanker Weinmost aus erster Lage der Berge **Freiburgs** à Kanne für 4 Gr. zu haben.

Verkauf. Süßer Wein-Most ist von morgen an zu haben bei **J. S. Lehnert, kleine Fleischergasse, rother Krebs.**

Verkauf. Beste **Regensburger Schmelzbutter** verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst **C. F. Labes.**

Verkauf. 500 Scheffel große Kartoffeln sind zu verkaufen in **Golditz** bei **August Franke.**

Verkauf. **Wollene und baumwollene Strickgarne** zu möglichst billigen Preisen empfiehlt:

J. E. Richter,

Gewölbe: Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

• Frisch angekommen von vorzüglicher Qualität: Frankfurter Würstchen, ital. Maronen, Kieler Sprossen und Speckpöcklinge, Straß. Brathäringe, Kieler Backhäringe, große echte Lüneburger Bricken und Teltower Rübchen bei Friedrich Schwennicke im Salzgäßchen.

• Mehrere Sorten frühzeitiger Weinsenster sind zu haben bei
H. Lehmann,
Reichels Garten über dem Trockenplatz.

Verkauf. Eine große Auswahl ausgesuchter Puppenköpfe in verschiedenen Größen von $\frac{1}{4}$ Gr. bis circa 3 Gr. verkauft, um damit aufzuräumen,
C. S. Ahnert, Peterstraße Nr. 33.

Verkauf. Ein eiserner, 4 Etagen hoher, noch fast ganz neuer Ofen, ein eiserner Kochofen mit Aufsatz, ferner ein kleiner eiserner desgleichen mit Aufsatz, sind zu verkaufen und zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 61/990, 2. Etage.

Hausverkauf.

Zwei in bester Lage der Stadt vorzüglich gut rentirende Häuser, sowie ein Haus in der Vorstadt sind zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 301, neben dem Weinbasse, 2 Tr. vorn heraus.

Eine gut angebrachte Schenkewirthschaft in der besten Lage hiesiger Stadt soll Verhältnisse halber mit allem Zubehör sofort gegen baare Zahlung verkauft werden. Darauf Reflectirende belieben Adressen unter S. Z. S. poste restante Leipzig, abzugeben, worauf das Weitere mitgetheilt wird.

Zum Verkaufe liegen in der Hainstraße Nr. 200/29 Pflastersteine.

Zu verkaufen sind Weingefäße in allen Größen, worunter mehre rheinische Stückfäß: Gerbergasse Nr. 48.

Die Leihbibliothek

von

C. W. Dietze,

(Dresdner Strasse, goldnes Einhorn)

empfiehlt sich den Freunden der Lectüre mit den neuesten und interessantesten Unterhaltungsschriften hiermit bestens.

Parfum de Serail

oder

echte orientalische Räucheressenz,

dessen angenehmer und feiner Geruch von einigen Tropfen, auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anfüllt, und ohne alle ferneren Lobpreisungen hinlänglich bekannt ist, habe ich wieder erhalten und verkaufe den großen Flacon zu 5 Gr., von dessen Güte man sich durch einen Versuch überzeugen wird.
Moriz Siegel, Grimma'sche Straße.

Berliner Blumenwiebeln.

Um damit zu räumen, verkaufe ich solche zu dem Einkaufspreis und in Kummel à 100 Stück noch billiger.

Gustav Benedix, Klostersgasse Nr. 16.

Magoutschalen

in schönster und größter Auswahl empfehle ich hiermit bestens.
Carl Böttcher, am Markte Nr. 6/337.

Wärmsteine, Mörser, Reibeschalen

mit und ohne Ausguß, sowie andere schöne Gegenstände von Serpentinstein empfiehlt hiermit bestens

Carl Böttcher, am Markte Nr. 6/337.

Vorhangsfranzen und Bordüren

empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.



Stearin-Kerzen

der königl. sächs. concessionirten Fabrik in Schönefeld bei Leipzig

verkaufe ich in Packeten à 4, 5, 6 und 7 Stück pr. Packet, sowohl im Einzelnen als in Partien à Elf Groschen preuß. Courant pr. Packet. — Um Irrungen vorzubeugen, erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige, daß

alle Kerzen meiner Fabrik mit dem Stempel **P.** versehen sind. Die Niederlage ist in der Grimma'schen Straße Nr. 31/593, im Hofe linker Hand.
Leipzig, im October 1840.

Louis Ploss.

500 Thaler

sind gegen sichere Hypothek durch mich auszuleihen. Gesehentlich bemerke ich, daß ich von der Form der gestrigen Annonce des Hrn. Notar Buziger im Voraus keine Kenntniß hatte.
Adv. Portius, Petersstr. Nr. 22.

Auszuleihen sind sofort 1000 und 2500 Thlr. gegen gute Hypothek, letztere jedoch nur auf Landgrundstücke.
Rob. Benker, Notar, Grimm. Str. Nr. 5.

Gesucht werden 800 — 1000 Thlr. zur 1. und alleinigen Hypothek auf ein zu Eutritsch gelegenes ganz neues Haus mit $\frac{1}{2}$ Acker Feld, welches erstere einen jährlichen Ertrag von 108 Thlrn. gewährt, durch
Adv. Krusch, Burgstraße Nr. 4.

G e s u c h!

Ein über circa 5000 Thlr. disponirender Kaufmann wünscht ein Colonialwaaren-Geschäft en detail in guter Lage der Stadt Leipzig entweder ganz neu zu begründen oder ein schon bestehendes käuflich an sich zu bringen, oder auch in ein solches als Associé sich zu betheiligen.

Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter Chiffre W. Z. poste restante Chemnitz gefälligst franco gelangen zu lassen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das auch kochen kann, im neuen Schützenhause.

Gesucht wird zu Kindern und für Hausarbeit zum 1. December ein reinliches Mädchen in gefesteten Jahren: neues Kirchhof Nr. 16/293, 3. Etage.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen: grünes Schild, rechts zwei Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Aufwartemädchen: Esplanade Nr. 15, parterre links, 2. Thüre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen. Näheres Universitätsstraße, in der Posamentirbude.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches Kinder-
mädchen: Nr. 17/2 am Markte, 4 Treppen rechts.

Gesuch. Ein Mädchen zur Aufwartung, welches von
früh 7 bis 2 Uhr zu thun hat, wird gesucht. Wo? erfährt
man Schuhmachergäßchen Nr. 7, im Puhgewölbe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein im Kochen nicht
unerfahrenes und mit guten Attesten versehenes Dienstmäd-
chen. Das Nähere ist auf der Frankfurter Straße in
Nr. 56/996 parterre zu erfahren.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches im Kochen
erfahren ist und über sein bisheriges Verhalten gute Zeug-
nisse beizubringen vermag, kann sofort einen, zufällig durch
Krankheit erledigten, Dienst finden in der Hainstraße Nr. 6/344,
2 Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein gebildetes mit guten Attestaten versehenes
Mädchen, nicht von hier,, das in allen feinen weiblichen
Arbeiten geschickt ist, auch zu schneidern, seine Wasche zu
waschen und zu platten versteht, auch gern die Aufsicht von
Kindern übernehmen würde, wünscht ein baldiges Unterkommen
bei einer Herrschaft und kann sogleich antreten. Näheres
Halle'sche Straße Nr. 15/456, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden sogleich bis ultimo December nach Um-
ständen auf längere Zeit zwei womöglich meublirte Zimmer,
am Liebsten mit Erker und Cabinet, in erster Etage, am
Markte, in der Grimma'schen Straße oder in deren Nähe;
oder ein Gewölbe in dieser Lage. Adressen mit Sign. G.
R. sind Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe rechts, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern 1841 ein Logis von 3 Stuben,
3-4 Kammern und Zubehör in den innern Vorstädten oder
vor dem Dresdner Thore. Adressen werden angenommen
unter der Chiffre D. B. in der Expedition d. Bl.

* In meinem am Windmühlenthore neu erbauten Hause
sind noch 4 Familienlogis, im Preise von 80 bis 150 Thlr.,
zu vermieten und von jetzt, Weihnachten oder Ostern an
zu beziehen, auch kann ich zu einem Logis Kutscherstube,
Pferdestall und Wagenremise ablassen. **Donner.**

Vermietung. Eine brillant eingerichtete 2. Etage in
bester Lage, bestehend aus 7 Stuben nebst Zubehör, ist
Veränderung halber sofort zu vermieten. Näheres sagt
Herr Friedrich Struve unter den Colonnaden.

Vermietung. Eine freundliche Wohnung von zwei
Stuben, Schlafcabinet und anderweitigem Zubehör ist zu
vermieten im Hause Nr. 1, große Windmühlengasse, wo-
selbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Vermietung. Zwei meublirte Stuben mit Alkoven
sind einzeln oder zusammen an ledige Herren oder Studie-
rende sogleich oder zu Weihnachten zu vermieten in Auer-
bachs Hofe bei Wassermann, dem schönen Leipziger vis
à vis, 2 Treppen.

Vermietung. Eine geräumige Niederlage nebst darüber
befindlichem Boden, so bisher zum Bollfortiren gebraucht
worden, sind von kommende Ostern auf der großen Funken-
burg durch den Aufseher Landgraf allda zu vermieten;
auch kann auf Verlangen noch ein großer Schuppen mit
dazu abgegeben werden.

Vermietung. Zwei wohleingerichtete kleine Familien-
logis, wovon das eine im Preise von 48 Thlrn., aus zwei
Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzraum, das
andere im Preise von 32 Thlrn., aus einer Stube, Kammer,
Küche u. s. w. besteht, sind von nächste Weihnachten an zu
vermieten. Nähere Nachweisung ertheilt Herr G. G. Stoll,
H. Fleischergasse Nr. 11.

Vermietung. Ein sehr nett meublirtes Zimmer mit
Alkoven ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder
Expedition zu vermieten: Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit
oder ohne Schlafbehältniß und kann sogleich bezogen werden
bei E. H. Graul, Tapezierer, Reichels Garten, Vorderge-
bäude parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an ledige
Herren: Frankfurter Straße Nr. 49/1003, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit Meub-
les: Dresdner Straße Nr. 31 (Tanner's Haus), drei Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlaf-
kammer, mit oder ohne Meubles: gr. Windmühleng. Nr. 35.

Zu vermieten ist von Ostern an ein großes Familien-
logis (separates Haus) von 8 Stuben, 1 Saal und allen
Bequemlichkeiten, in Nr. 13/1246, Quersstraße. Näheres
dieselbst im Hause, rechter Hand.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist
ein Logis mit Gartenansicht für 30 Thlr.: Frankfurter
Straße Nr. 40/1033

Zu vermieten sind 5 bis 6 Stuben an ledige Herren.
Das Nähere Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlaf-
stelle: Peterssteinweg Nr. 816, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist zu Ostern 1841 im neuen Anbaue
der Dresdner Straße, rechts das zweite Haus Nr. 24, die
zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, Vor-
saal, allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten und Gartens-
Abtheilung. Das Nähere ist dieselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit oder ohne
Meubles, mit angenehmer Aussicht auf die Promenade, an
einen soliden Herrn oder Dame: Rosenthalgasse Nr. 1070,
1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit
Kammer: Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube, Aussicht
nach der Promenade: Köhler Nr. 10/936, 3. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 4/777, 4 Treppen hoch, Hr.
Lehmanns Haus vor dem Petersthore, eine sehr schöne mit
Doppelfenstern versehene Stube mit Schlafstube, mit präch-
tiger Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist an ledige Herren ein neu einge-
richtetes Wohn- und Schlafzimmer auf der kleinen Wind-
mühlengasse Nr. 7/865, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Logis in einem
hellen Hofe an ein paar stille Leute: Seiger Straße
Nr. 2/809, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst dergl.
Kammer vor dem Dresdner Thore Nr. 36, links parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freund-
lich gut ausmeublirte Stube mit Kammer: Petersstraße
Nr. 3/70, im Hofe, Seitengebäude 3 Treppen.
Auch ist dieselbst eine Schlafstelle für ein solides Mädchen offen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit 1 oder
2 Betten, vorn heraus, auf der Gerbergasse Nr. 16/1157,
2 Treppen hoch.

* Eine Stube mit Alkoven ist von jetzt an im Thomag-
gäßchen Nr. 187, 3 Treppen hoch vorn heraus, zu vermieten
und parterre zu erfragen.

* In meinen neu erbauten Hause ganz nahe am Schützenhore Nr. 19 sind noch einige Familienlogis zu vermietten, welche zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden können.
Gehe, Besitzer der Häuser von Nr. 19 und 20.

Zu vermietten sind 2 Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehörungen für 44 Thlr., eins mit 1 Stube und Zubehörungen für 32 Thlr. in der Einsenbadastraße vor dem Schützenhore Nr. 4, und jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen.

* Eine Auswahl Logis für ledige Herren und Damen in freundlichen Lagen mit und ohne Meublement, wovon welche sogleich zu beziehen sind, können nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig.

Offen ist für eine solide Person eine Schlafstelle: Berggasse Nr. 50, im Hofe 3 Treppen.

* Zwei Schlafstellen für solide Herren sind offen: Johannisgasse Nr. 9, im Hofe parterre.

Verpachtung.

In einer der besten Lagen Leipzigs ist eine gut angebrachte und rentirende Wirthschaft unter annehmblichen Bedingungen zu verpachten. Zu erfragen bei
Herrn Baumbach auf der Dresdner Straße.

Verpachtung.

Der Garten auf dem vordern Brandvorwerke soll an einen Gärtner sofort oder Weihnachten verpachtet werden. Die billigen Bedingungen werde ich mündlich ertheilen.
F. A. Hesse, Klostersgasse Nr. 173.

Declamatorium.

Heute Mittwoch den 4. Nov. declamatorische Unterhaltung im Gartencloca des Herrn Fähnichen von Friedr. Uhle. Anfang 7 Uhr.

Der Verein „Terpsichore“ morgen Gesellschaftsabend im Petersschießgraben. Der Comité.

* Das zweite Kränzchen von Kost und Geißler findet Freitag den 6. November statt, wozu Gasbilletts Brühl Nr. 16/423, 2. Etage, oder an der Casse zu bekommen sind. Es werden geehrte Theilnehmer höflichst eingeladen. Anfang halb 8 Uhr.

Morgen Donnerstag cammeradschaftliche Abendversammlung der Mitglieder des 2. Bataill. bei Hrn. Stolpe.

* Die Sängerkfamilie Risinger aus Wien möchte gern die noch ganz kurze Zeit ihres Aufenthaltes hier und die jetzt schönen Herbsttage benutzen, und heute Nachmittag im kleinen Kuchengarten sich hören lassen; sie bittet daher um vielen freundlichen Zuspruch.

Die Sängerkfamilie Risinger.

Heute Abend in der Restauration bei Herrn Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Heute Mittwoch, morgen und Freitag Kirmes in Strötteritz und von Nachmittags 2 Uhr an Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillons.
Schulze.

Heute Mittwoch den 4. November

Concert und Tanzmusik

in Sannerts Tanzsalon

Es ladet dazu ergebenst ein

M. Wend.

Heute Mittwoch den 4. November
Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.
Anfang 7 Uhr. E. Föld.

* Heute, so wie alle Mittwochen von 1/2 2 Uhr
Concert im großen Kuchenaarten.

Heute Concert im Leipziger Waldschloßchen.

Zur Kirmes in Schleußig

heute den 4. November ladet ein tanzlustiges Publicum ergebenst ein
das Musikchor von M. Wend.

Kirmes im Gasthose zu Lindernau.

Zum Beschlusse meiner Kirmes, heute Mittwoch, bitte ich noch um recht zahlreichen Besuch. Friedrich Dettel.

Zur Kirmes in Schleußig

heute den 4. Nov. lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Ich bitte um gütigen Besuch
G. Gerber.

Einladung morgen früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst bei Carl Spargen, Preußergäßchen.

Einladung. Morgen den 5. Nov. ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ganz ergebenst ein
August Sorge.

Einladung. Heute den 4. Nov. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein
G. Pöbler, Klostersgasse.

Ergebenste Einladung. Heute Abend ladet seine verehrten Gäste zu warmem Abendessen höflichst ein
G. Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung. Heute den 4. Nov. ladet zu Schweinsknochelchen und Klößen höflichst ein
Liebner im Koblgarten, weißes Täubchen.

* Meinen herzlichsten Dank für den zahlreichen Besuch, mit dem mich meine Gönner und Freunde erfreuten.
Alle Montage giebt's Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade. E. Gerhardt, 3 Lilien, Reudnitz.

Retour: Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. In diesen Tagen gehen 2 bequeme Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstr. im Gasthause zum goldenen Hahne.

Verloren wurde der zweite Theil von: die Brunnen-gäste von Laun. Man bittet es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Löhr'scher Platz Nr. 1090, parterre.

Verloren wurde am 3. dieses Monats Vormittags vom Barfußgäßchen, die Katharinenstraße hinab bis zum Heilbrunnen im Brühl ein graues Packet mit 6 grossen Stahlfedern. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung am Mühlgraben Nr. 22, 1 Treppe hinten heraus.

Verloren wurde am Sonntage Abend in der Katharinenstraße ein kleiner Fingerring mit 5 Rosettchen, von denen die zwei innern durch ihre bräunliche Färbung leicht kenntlich sind. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe desselben, große Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend in der Nähe des kleinen Ruchengartens ein Lederhandschuh. Man bittet, ihn gegen angemessene Belohnung unterm Rathhause im Gewölbe Nr. 34 abzugeben.

* Wer einen am Sonntage Vormittag abhanden gekommenen jungen Wachtelhund, weiß, mit gelbem Behänge, Thomaskirchhof Nr. 7/95 parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

* Der Herr Portraitmaler Dümmler wird gebeten, seine Adresse in die Dresdner Herberge parterre zu senden.

Als Verlobte empfehlen sich

Leipzig, den 3. November 1840.

Friederike verm. Thiele.
Carl Eduard May.

Als Verlobte empfehlen sich

Leipzig, den 3. November 1840.

Julie Therese Heinecke.
Carl Friedrich Pauli.

Bermählungs-Anzeige.

Unsere gestern in Beiz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an. Leipzig, den 4. November 1840.

Moriz Künzel.

Clara Künzel, geb. Stod.

Heute früh 6½ Uhr entschlief ganz sanft nach jahrelangen Leiden zu einem fröhlichen Erwachen in seinem 64. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, Herr Anton Umbach, Bürger und Hausbesitzer. Aber für uns Alle viel zu früh, denn sein ganzes Leben war dem Wohle der Seinigen geweiht. Und nun stehen wir trauernd an seinem Grabe, bis auch Gott uns jenseits wieder mit ihm vereinen wird.

Diese traurige Nachricht seinen Freunden und Bekannten. Auch werden wir uns nach dem Willen des Entschlafenen aller äußeren Trauer enthalten.

Leipzig, den 2. November 1840.

Die Hinterlassenen in Leipzig, Wien, Pressburg, Batavia.

Thorzettel vom 3. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (2. Nov. Abends 16 Uhr.) Hr. Ob.-Lieuten. Rouvroy, Hr. D. Kori, Hr. Generalconsul Claus, Hr. Jurist Enzmann, Hr. Ser.-Dir. Buddeus, u. Hr. Actuar Freiberg, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Wundarzt Köhn, v. Dresden, Hr. Rsm. Müller, v. Frankfurt a. M., Hr. Rsm. Jacobsohn, von Wörlich, Hr. Obersförker Baron v. Kauchhaupt, von Bobitz, Hr. Rsm. Seiffert, v. Gr.-Schönau, Hr. Zimmermeister Bersemeier und Hr. Def. Wille, von Seehausen, unbest. Hr. Partic. Baron v. Bithmann, v. Frankfurt a. M. und Hr. Graf Pacht. F. K. Kammerer u. Suberentalath von Mailand, im Hotel de Baviere. Se. Durchl. der Prinz Wilhelm v. Dessau, im H. de Pol. Hr. D. Wollsch, Hr. Commis Leitholdt u. Mad. Thorschmidt, v. hier, v. Weissen, Torgau u. Dresden zur. Hr. Rittergutsbes. v. Ruskau, v. Nobles, Hr. Def. Kollau, v. Dskrau, Hr. Rittergutsbes. Kitzner, v. Merzdorf, Dles. Jäger u. Richter, von Neukadt a. d. D., und Hr. Leupold, v. Dresden, unbest. Hr. v. Senge, v. Preßsch, bei Prof. Krug. Hr. Maurermeister Wolltrabe, Hr. Commis Hübner und Mad. Hübner, v. hier, v. Dschag zur.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 17 Uhr: Hr. Prediger Staubinger, v. Gießen, Hr. Buchhalter Bergfeld, v. Münster, u. Hr. Commis Schmidt, v. Bitterfeld, unbest. Hr. Pölem. Boggiano, vom Chiarari, unbest. Hr. Fabrik- u. Gutsbes. Floh, Hr. Rittergutsbesitzer v. Rizal u. Hr. Bürgermeister Reihner, von Grefeld, im Hotel de Bav.

Frankfurter Thor. Hr. Generalleuten. Graf v. Sturm, aus den Niederlanden, in Stadt Rom. Hr. Def. Hall, von Herzborn, im Hotel de Pologne. Hr. Rittergutsbes. Böhme, von Pöfen, im grünen Schilde. Die Hamburger Reitpost 15 Uhr. Hr. Oberbürgermeister v. Cannah, v. Elberfeld, Hr. Fabrikbes. Thiergart, v. Wierßen, u. Hr. Oberbürgermeister Emunds, v. Nachen, im Hotel de Baviere.

Beizer Thor. Hr. Seifensieder Ernst, v. Elsterberg, in der hohen Lillie.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Rsm. Hofmann, v. hier, v. Rochsburg zur, Hr. Rsm. Weise, Richter u. Schmidt, v. Weissenbrand u. Chemnitz, unbest. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr. Die Nürnberger Diligence 15 Uhr.

Dresdner Thor. Hr. Stallmstr. Willschn, von London, unbest. Die Dresdner reitende Post.

zur. Hr. Postmstr. Bschorer, v. Eßau, Hr. Stud. Hartung, von Berlin, Hr. D. Mohaupt, v. Neudietendorf, Hr. Academ. Schurig und Pasch, Hr. Puttmacher Koese u. Mad. Freitag, v. Dresden, u. Hr. Tuchfabr. Böhme, v. Zingenbruch, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Eine Estafette von Lügen um 7 Uhr. Auf der Meiseburger Post um 9 Uhr: Hr. Instrumentm. Schmidt, v. hier, v. Wersburg zur.

Beizer Thor. Hr. Asses. Rittler und Hr. Rsm. Jahn, v. Beiz, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Annaberger Post um 17 Uhr: Madame Pohl, v. Wersburg, unbest., u. Hr. Rsm. Pehle u. Kämpfe, v. hier, v. Chemnitz und Wersburg zur. Auf der Nürnberger Post um 7 Uhr: Hr. Stud. v. Planta, von Gbur, im Hotel de Baviere, Hr. Pölgreif. Neuwirth, v. Nürnberg, unbest., Hr. Rsm. Dellinger u. Nohe u. Hr. Commis Lewin, von Fürth, Hr. Stud. Kruse, von Heilberg, Hr. Fabr. Weirner u. Riedel, v. Meerane, n. Hr. Cant. Porst, von Rudolstadt, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Suprint. D. Hanke, v. Grimma, unbest.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Student Korn, v. Frankfurt a. d. D., unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 12 Uhr: Hr. Landrath v. Diepenbroick-Grüter, von Zecklenburg, Demols. Köfener, von Darmstadt, Hr. Rsm. Schneider, v. Breslau, und Hr. Lieuten. Graf zu Solms-Wildensfels, v. Berlin, unbest., Hr. Rsm. Luch u. Schwaubl u. Kramer Engelmann, u. hier, v. Berlin zur.

Frankfurter Thor. Hr. Appell.-Gerichtsrath D. Couchay, von Frankfurt, in Gerhards Garten.

Beizer Thor. Auf der Gerart Journaliere um 1 Uhr: Hr. Bacc. Prengel, v. Stolpen, unbest., Hr. Gerber Martin, v. Gera, bei Ehrlich, Hr. Rsm. Preuser u. Hr. Commis Kriegsbach, v. hier, v. Beiz zur.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Fabr. Bornedel, v. Eilenburg, pass. durch, u. Hr. Schrebach, von Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Mannes: St. George, v. London, und Dem. Hallberg, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Post 13 Uhr: Hr. Partic. v. Bälou, v. Bicholz, Hr. Cand. Krüger, von Schwerin. Hr. Pölem. Darmschädder, v. Mannheim, Hr. Stud. Kortum und Grop, v. Neukreuz u. Heidelberg, u. Hr. Rittergutsbes. Gerischer, v. Podelwitz, unbest., Hr. Kaufm. Kaiser u. Hr. Lieuten. von Pomsdorf, von Raumburg, im Hotel de Pologne und unbest., Hr. Rsm. Strauß, von Mainz, u. Hr. Commis Pasquon, v. Anweiler, im Hotel de Baviere. Dles. Günther u. Feber, v. Raumburg, im Hotel de Pologne. Hr. Pastor Gruhle, v. Bismarck, unbest. Hr. Landrathin v. Campenhausen u. Fräul. v. Baum, v. Witau, im rhein. Hofe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (3. Nov. Vorm. 11 Uhr.) Mad. Hartenstein, von Burzen, Hr. Freih. v. Rigenberg, v. Nischwitz, Hr. Rittergutsbesitzer Hauptm. v. Winkwig, v. Nieder-Grauschwitz, Hr. Rittergutsbes. Frenzel, v. Cavertig, Hr. Rsm. Jacob, v. Elsterwerda, Mad. Bschille, von Pain, Hr. Stud. Riedel, Pannewitz, Vogel u. Wagner, v. Halle, Hr. Stud. Remer und Hr. Ritter D. Remer, von Breslau, Dem. Michaeli, von Eßau, Hr. Apoth. Puhß, v. Hamburg, u. Hr. Mechanikus Erbe, v. Gera, unbest. Hr. Rsm. Krüger, von hier, von Weissen zur. Hr. Bang Baum, v. Düsseldorf, u. Hr. Partic. Meline, v. Nordamerika, im Hotel de Baviere. Hr. Actuar Pohlson, Hr. D. Sintenis, Hr. Bataillonarzt Seidel u. Hr. Commis Waser, v. hier, von Dresden

Druck und Verlag von E. Poly.